

**Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Jürg Sollberger betr.
Bodenerosion in Riehen, Gefahrenkarte für die Gemeinde Riehen**
(überwiesen am 20. Dezember 2006)

1. Anzug

Wortlaut:

„In den letzten Jahren häuften sich Erosionsschäden in Riehen und Bettingen. Dies geschieht vor allem in Maisanbauflächen und vermehrt auch in den übrigen Frühjahrsansäen. Die Riehener Böden sind für Ackerbau geeignet. Haben aber den Nachteil, dass offener Boden bei starken Niederschlägen schnell verschlemmt und an der Oberfläche verdichtet. Es führt weiter dazu, dass besonders in Hanglagen die wertvolle humose Oberschicht mit dem Regenwasser abtransportiert wird. Trotz sorgfältiger Saatbeetvorbereitung können die Risiken nicht immer im Voraus eingeschätzt werden. Das falsche Wetter zum falschen Zeitpunkt kann zu enormen Schäden führen, vor allem wenn Gebäude involviert sind.

Es kann auch festgestellt werden, dass in den letzten Jahren Unwetterschäden häufiger und intensiver geworden sind.

Bei Erosionsschäden kann nicht einseitig den Landwirten die Schuld zugewiesen werden. Auch die Gemeinde soll wo möglich planerisch Verantwortung übernehmen.

Der Unterzeichner bittet den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

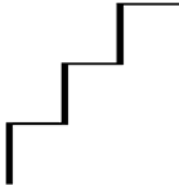
1. wie er diese Problematik einschätzt.
2. Ist er bereit, die unüberbauten Bauzonen in kritischen Gebieten neu zu überprüfen und dem Gefahrenpotential vorausschauend und weitmöglichst vorzubeugen?
3. Kann und will sich die Gemeinde Riehen an der Erarbeitung einer Gefahrenkarte beteiligen?
4. Ist er bereit, die Bauvorschriften den neu gewonnenen Erkenntnissen einer Gefahrenkarte anzupassen?

Für die Beantwortung danke ich im Voraus bestens."

sig. Jürg Sollberger

2. Zwischenbericht des Gemeinderats

Auf Initiative der Gemeinde Riehen hat sich eine kantonale Arbeitsgruppe gebildet, welche die Bodenerosion aus Ackerland mit geeigneten Methoden minimieren will. Die Federführung liegt beim Wirtschafts- und Sozialdepartement des Kantons Basel-Stadt. Einsitz haben zudem die beiden Gemeinden Riehen und Bettingen sowie ein Berater des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain in Sissach. Ziele sind die Erarbeitung einer Erosionsgefahrenkarte



Seite 2

sowie die Planung und Einführung erosionshemmender Massnahmen. Die Beratung und Begleitung der Landwirte sind darin eingeschlossen.

Die Arbeiten werden im ersten Halbjahr 2008 abgeschlossen sein. Danach kann ausführlich auf die Fragen des Anzugstellers eingegangen werden.

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **stehen zu lassen**.

Riehen, 6. November 2007

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Der Gemeindeverwalter-Stellvertreter:

Willi Fischer

Urs Denzler